



# Bismarckschule

Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen  
**Studien- und Berufsberatung (StuB)**  
Petra Bartel-Schabram  
Anna Guttmann



25335 Elmshorn

Bismarckstraße 2

Telefon 0 41 21 – 90 84 01 0

Telefax 0 41 21 – 90 84 01 25

[www.bismarckschule-elmshorn.de](http://www.bismarckschule-elmshorn.de)

[Bismarckschule.Elmshorn@schule.landsh.de](mailto:Bismarckschule.Elmshorn@schule.landsh.de)

## Konzept der Berufsorientierung an der Bismarckschule

Unsere Studien- und Berufsorientierung hat zum Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler zu einer ihren Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten passenden Berufs- und Studienwahlentscheidung kommen und für sie realistische Ausbildungsperspektiven im Anschluss an die Schule entwickeln.

Hierfür werden schulische Strukturen kontinuierlich fortentwickelt und außerschulische Partner wie zum Beispiel Kooperationspartner der Wirtschaft und die Agentur für Arbeit integriert. Seit 2010 wird die Studien- und Berufsberatung durch eine schulfachliche Koordinatorin und ihre Mitarbeiterin organisiert.

Zentrale Elemente der Studien- und Berufsorientierung sind Kennenlernen von Berufsfeldern durch Praktika, Persönlichkeitsentwicklung und Reflexion über Potentiale, Infrage stellen von geschlechterspezifischen Stereotypen, sinnvolles Nutzen von Beratungsangeboten, erfolgreiche Gestaltung des Überganges von der Schule in das Studium oder in die Ausbildung.

Die Eltern sehen wir in ihrer wichtigen unterstützenden Rolle bei einer stärkenorientierten Berufswahl ihrer Kinder. Sie werden über die Angebote der Schule auf Elternabenden, auf der Homepage und durch einen Elternbrief zur Vorbereitung des Betriebspraktikums informiert und sind Partner auf schulinternen Informationsveranstaltungen für die Sekundarstufe II.

### Berufsorientierung in der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6)

*Ziele: Persönlichkeitsentwicklung, Ausbau der Selbst- und Sozialkompetenz, sowie der Methodenkompetenz*

In allen Fächern wird auf den Ausbau der Teamfähigkeit, auf Konfliktmanagement, sowie die Anwendung verschiedener Methoden hingearbeitet. Besonders in Klassenunabhängige Stunden (KUS) in den Klassen 5 und 6 werden in kleinen Gruppen Kompetenzen wie „Das Lernen lernen“, „Recherchieren und Präsentieren“ sowie in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei die Nutzung einer Bibliothek eingeübt. Je nach Fähigkeiten werden die Schülerinnen und Schüler in Fächern unterstützt oder gezielt gefördert oder aber sie können Inhalte wählen, die nicht im Curriculum der Fächer verankert sind. Beispielsweise werden Interviewtechniken für die Produktion von Schülernachrichten erlernt, es sich intensiv mit mathematischen Problemlösungsstrategien auseinandergesetzt oder die Produktion von Kurzfilmen mit dem Ipad erlernt. Durch den KUS-Unterricht sollen Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten erkennen und ihre Interessen stärken und ausbauen. Damit gehen sie den ersten Schritt in Richtung einer Persönlichkeitsentwicklung und gleichzeitig arbeiten sie an allen o.g. Kompetenzen.



Beginnend in Klasse 5 haben wir das Programm „Selbständig werden – eigenständig bleiben“ in den wöchentlich stattfindenden Klassenleiterstunden der Jahrgänge 5-9 fest etabliert. Dieses Programm umfasst u.a. Bereiche der Gruppenentwicklung und Persönlichkeitsstärkung. Die Schülerinnen und Schüler üben sich im Umgang mit Stress und belastenden Emotionen, in dem sie Ursachen für Stress erkennen und verschiedene Problemlöse- und Stressbewältigungsstrategien erlernen. Des Weiteren lernen sie sich verbal und nonverbal angemessen auszudrücken und trainieren somit effektive Kommunikation. Ein weiterer Aspekt ist die Selbstwahrnehmung, die Kenntnisse des eigenen Charakters, Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen voraussetzt. Gestärkt werden zudem kreatives und kritisches Denken, denn diese Fertigkeiten sind für die Reflexion der Lösungsideen und das Abschätzen von kurz- und langfristigen Konsequenzen des eigenen Handelns essentiell wichtig. Dieses Wissen können sie fortwährend im Prozess der Berufs- und Studienwahl, während der Ausbildung und im Beruf aktiv anwenden.

### **Berufsorientierung in der Mittelstufe (Klassen 7, 8 und 9)**

*Ziele: Hinterfragen von geschlechtsspezifischen Berufswahlentscheidungen, erste Begegnung mit der Arbeitswelt, Reflexion der Erfahrungen im Praktikum, Kennen lernen der Angebote der Agentur für Arbeit*

Die Schülerinnen können am Girls&Boys Day in **Klasse 7** teilnehmen. Hier erleben sie eine erste Begegnung mit der Arbeitswelt auch mit dem Ziel geschlechtsspezifische Zuweisungen zu hinterfragen.

In **Klasse 8** wird das Praktikum vorbereitet. Im Deutschunterricht wird das Schreiben einer schriftlichen Bewerbung trainiert. Davor setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Vorlieben und Abneigungen auseinander, um ihre individuellen Stärken und Schwächen zu erkennen und sich auf dieser Grundlage über passende Praktikumsplätze informieren. Neben der schriftlichen Bewerbung wird im Unterricht das Bewerbungsgespräch eingeübt. Hierbei müssen die Schülerinnen und Schüler sich in unterschiedliche Rollen hineinversetzen. Anschließend wird ein von den Schülerinnen und Schülern selbst erarbeitetes Kriterien geleitetes Feedback gegeben. Ein Berater unseres Kooperationspartners BARMER Elmshorn kann nach Bedarf in den Unterricht eingeladen werden. Dieses Angebot bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Informationen „aus erster Hand“ zu erhalten, hierbei können sie auch Fragen stellen und sich professionelle Tipps für das Bewerbungsverfahren und die Suche nach einem Praktikumsplatz einholen.

Zudem lernen alle Achtklässler im Rahmen des Lernens am anderen Ort das Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Elmshorn kennen. Sie erhalten dort eine qualifizierte Einführung und werden mit dem sie betreuenden Personal, sowie den Räumlichkeiten vertraut gemacht. Sie werden in diesem Zusammenhang auch über Berufswahltestangebote der Agentur für Arbeit informiert. So stellen wir einen ersten Kontakt zu unseren Partnern der Berufsberatung der Arbeitsagentur Elmshorn her, die den Schülerinnen und Schülern vermitteln, dass sie im BIZ jederzeit willkommen sind und auch in Kleingruppen ohne Voranmeldung wiederkommen können. Ziel ist es, die Hemmschwelle abzubauen und die Schülerinnen und Schülern zu ermutigen das BIZ auch für die Entscheidung für einen Praktikumsbetrieb zu nutzen.



In **Klasse 9** machen alle Schülerinnen und Schüler ein zweiwöchiges Betriebspraktikum, das in den letzten beiden Januarwochen des Schuljahres stattfindet. Für die meisten unserer Schülerinnen und Schüler stellt das Betriebspraktikum die erste längere Begegnung mit der Arbeitswelt dar. Das Betriebspraktikum an Gymnasien dient in erster Linie der Auseinandersetzung mit realen Arbeitsabläufen und wirtschaftlichen Zusammenhängen. Das Ziel dieser Praktikumswochen ist es, Einblicke in eine Berufsbranche zu bekommen, zum Beispiel im Handwerk, in der industriellen Produktion, dem Handel oder bei sozialen Dienstleistern. Durch Beobachtung, im Gespräch und nach Möglichkeit auch durch eigenes praktisches Tun sollen die Jugendlichen den Arbeitsalltag und betriebliche Abläufe näher kennen lernen. Wir erwarten zunächst, dass die Schülerinnen und Schüler sich aktiv um einen Praktikumsplatz bemühen, denn sie erlernen die Kompetenzen dazu im Programm „Selbständig werden – eigenständig bleiben“. Die Eltern bitten wir mit ihren Kindern über die Vorauswahl der Betriebe zu sprechen, aber die aktive Suche soll die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. In Hinblick auf die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft an Gymnasien (z.B. Autismus, körperliche Einschränkungen, Integration der geflüchteten Kinder) bieten wir gezielte Unterstützung bei der Praktikumsuche an.

Das Praktikum wird im WiPo-Unterricht vor und in allen Fächern nachbereitet. Im WiPo-Unterricht erarbeiten die Schülerinnen und Schüler den Aufbau eines Betriebs und die Arbeitsabläufe in einem Betrieb. Hierbei wird erneut auf die Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler eingegangen, und sie werden dadurch für die gezielte Suche nach einem Praktikumsplatz sensibilisiert.

Zur Nachbereitung des Praktikums erstellen die Schülerinnen eine kriteriengeleitete Präsentation, die sie in verschiedenen Fächern halten, die inhaltliche Anknüpfungspunkte an das Berufsfeld bieten. Alle Fachlehrer einer Klasse besuchen ihre Schülerinnen und Schüler und sind somit in den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung und der Berufsfindung eingebunden. Dadurch wird gewährleistet, dass alle Kolleginnen und Kollegen fortwährend Einblicke in die Berufswelt und deren Veränderungen und Herausforderungen erhalten und diese im Unterricht an die Schülerinnen und Schüler weitergeben können. Schülerinnen und Schülern wird bewusst, dass Kompetenzen, die sie in einzelnen Fächern erwerben, einen Bezug zur Berufswelt haben.

Für Schülerinnen und Schüler, die vor allem nach praktischen Erfahrungen im Betriebspraktikum eine Schullaufbahnberatung in Erwägung ziehen und nach Klasse 9 über Alternativen zur Oberstufe an unserer Schule nachdenken, bieten wir unterschiedliche Informations- und Beratungsmöglichkeiten an. Fachlehrkräfte, Klassenlehrkräfte sowie die Mittel- und Oberstufenkoordinatoren führen pädagogische Beratungsgespräche durch. Zudem unterstützen wir die Kontaktaufnahme zum Berater der Agentur für Arbeit. Dieser wird zum Elternsprechtag eingeladen, um ein niedrigschwelliges Gesprächsangebot für Eltern und Schüler anzubieten. Der Besuch der Elmshorner Messe „Berufe live“ kann hier gezielt für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Unterstützung bei der Entscheidungsfindung in Frage kommen. Die zu diesem Zeitpunkt an einer Ausbildung nach dem mittleren Bildungsabschluss interessierten Schülerinnen und Schüler werden individuell auf dem Messebesuch vorbereitet und dorthin begleitet, damit sie sich gezielt mit der Berufswahl auseinandersetzen können.

Durch diese fest verankerten Angebote bekommen die Schülerin und Schüler in der Mittelstufe eines Gymnasiums einen sehr guten Einblick in die Berufswelt, reflektieren kritisch ihre individuellen Erfahrungen und treffen bereits hier die erste Entscheidung, ob sie in die gymnasiale Oberstufe eintreten oder eine Ausbildung aufnehmen werden.



## Berufsorientierung in der Oberstufe (E-Jahrgang, Q1 und Q2)

*Ziele: Konkretisierung der in Frage kommenden Berufsfelder, Entscheidungsfindung hinsichtlich einer Ausbildung oder der Aufnahme eines Studiums*

Die Schülerinnen und Schüler finden sich zu Beginn des **E-Jahrgangs** in neu zusammengesetzten Klassen zusammen und erhalten in ihrem gewählten Profulfach Unterricht auf erhöhtem Niveau. Die in der Mittelstufe eingeübten Kompetenzen werden nun vorausgesetzt und müssen umgesetzt werden. Von den Schülerinnen und Schülern wird ein höheres Maß an Eigenständigkeit in der Bewältigung der neuen Lernprozesse erwartet. Im Laufe des Jahres überprüfen die Schülerinnen und Schüler ihre die Profilwahl, die sich unter Umständen auf die Berufs- und Studienentscheidung auswirken wird.

Im **Jahrgang Q1** bietet die Bismarckschule eine Reihe von schulinternen und außerschulischen Angeboten an. In den Thementagen zu Beginn des Schuljahres führen wir regelmäßig ein Bewerbungstraining und eine Einführung in die Wege nach dem Abitur durch. Dieser Tag wird mit unseren Kooperationspartnern der Wirtschaft sowie der Agentur für Arbeit Elmsborn vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, mit den Personalleitern aus der Wirtschaft in Kontakt zu treten und gegebenenfalls aktiv an einem simulierten Bewerbungsgespräch teilzunehmen, um für sich neue Erkenntnisse im Bereich Bewerbung „aus erster Hand“ zu erhalten. Ergänzt wird dieser Tag durch das Kennenlernen von Testverfahren und AC, die die Schülerinnen und Schüler eigenständig ausprobieren. Sie bekommen im Anschluss ein professionelles Feedback. Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler von der Beraterin der Agentur für Arbeit über die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung der beruflichen Zukunft mit und ohne Abitur informiert. Dieses Angebot ist der kritisch reflektierte Auftakt in die aktive Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf oder in das Studium.

Die Schülerinnen und Schüler des Q1-Jahrgangs werden über den Hamburger Unitag über die Klassenleiter informiert und freigestellt, um sich an diesem Tag ihren individuellen Stundenplan zusammenstellen zu können und die Informationsveranstaltungen ohne Zeitdruck wahrnehmen zu können.

Wir nehmen jedes Jahr mit interessierten Klassen an dem Angebot „Perle“ der CAU Kiel teil. Es werden Workshops für Schülerinnen und Schüler („Studieren – aber was?“) angeboten, die die Entscheidungsfindung für ein Studienfeld unterstützen, nachdem eine Selbst- und Fremdeinschätzung zu individuellen Stärken und Schwächen vorgenommen wurde. Das Programm „Ask a student“, bei dem Schülerinnen und Schüler nach Anmeldung mit einem Studierenden einen Tag mitgehen und Uniluft schnuppern können, wird von interessierten Schülerinnen und Schülern genutzt.

Wir arbeiten mit Ehemaligen, Eltern und Partnern der Schule zusammen, wenn wir ein jährliches Angebot der Studien- und Berufsorientierung an unserer Schule anbieten. In den vergangenen Jahren gab es einen Berufsinfoabend für den Q1-Jahrgang als verpflichtende Schulveranstaltung. Die Schülerinnen und Schüler nutzen in drei Gesprächsrunden, die von Ehemaligen, Eltern und Partnern der Schule geleitet werden, die Möglichkeit sich konkret über Ausbildungen, Studiengänge und Berufseinstiege zu informieren. Als Pilotprojekt in diesem Jahr organisieren wir eine schulinterne Messe mit einer Vielzahl von Partnern aus der Wirtschaft am Vormittag, bei der sich die Schülerinnen und Schüler ebenfalls im Vorfeld für jeweils drei Gesprächspartner entscheiden sollen, um so gezielt Informationen zu erhalten.



Zudem werden Schülerinnen und Schüler, die darüber hinaus an Messen wie zum Beispiel der Vocatium in Hamburg oder der Nordjob in Brokdorf teilnehmen wollen, vom Unterricht freigestellt.

Jedes Jahr können sich leistungsbereite und engagierte Schülerinnen und Schüler des Q1-Jahrgangs für ein Stipendium bei einer der beiden Stiftungen der Bismarckschule (Walter-Stich Stiftung und Ernst-Hermann Kölln Stiftung) bewerben. Diese Stipendien unterstützen ein-bis zweiwöchige zusätzliche Praktika, die 250 km von Elmshorn entfernt durchgeführt werden und so zusätzlich den Prozess der Berufswahlentscheidung fördern können. In einem Bericht setzten sich Stipendiatinnen und Stipendiaten mit ihren Erfahrungen auseinander und präsentieren sich und ihre Erfahrungen im Falle der Ernst-Hermann Kölln Stiftung einem Nachfahren des Stiftungsgründers.

Alle Schülerinnen und Schüler führen im Q1-Jahrgang ein mindestens einwöchiges Wirtschaftspraktikum durch. Das Wirtschaftspraktikum an der Bismarckschule findet in der Regel im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase 1 statt und ist zeitlich den Osterferien vorgelagert. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren das Praktikum für die Dauer von bis zu acht Arbeitstagen. Eine Verlängerung in die Ferien ist möglich. Besucht wird jede/r Schüler/in von der unterrichtenden Lehrkraft des Faches WiPo, sodass Fragen geklärt, aber auch schulische Kontakte zu den betrieblichen Betreuern der Praktikanten gepflegt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler sind mindestens ein Jahr im Voraus über den Termin des Praktikums informiert und suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz. Sie werden zudem mit einer Handreichung zur Anfertigung des Praktikumsberichts vertraut gemacht und kennen damit die inhaltlichen und formalen Kriterien, die zu beachten sind.

Theoretische Grundlagen werden in Q1 mit dem Themenbereich „Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat“ gelegt und finden ihre Konkretion in dem Thema „Die Unternehmung“. Hier werden Inhalte wie Rechtsformen von Unternehmen, betriebliche Mitbestimmung und Unternehmensziele, grundlegende Funktionen und Entscheidungsprozesse im Unternehmen sowie Gleichstellungsfragen und divergierende Interessenlagen erarbeitet. Das Praktikum ist in dieses Thema eingebettet, bzw. wird inhaltlich durch den Unterricht im Fach WiPo vor- und nachbereitet.

Das Praktikum dient dazu, Erkenntnisse aus dem Unterricht in der Praxis zu überprüfen, indem die Schülerinnen und Schüler selbstgewählte, auf das jeweilige Unternehmen angepasste Untersuchungsaspekte und Fragestellungen entwickeln, die anschließend in dem Praktikumsbericht dokumentiert werden. Zu diesem Zweck sammeln die Schülerinnen und Schüler selbstständig Informationen, befragen Mitarbeiter, ArbeitnehmervertreterInnen und Auszubildende. Der Bericht selbst ist problemorientiert anzulegen, d.h. es sollen Problemfragen entwickelt, ausgewertet und reflektiert werden. Insofern unterscheidet sich das Wirtschaftspraktikum deutlich vom Betriebspraktikum in der Sekundarstufe I, das der Orientierung und dem Kontakt mit der Arbeitswelt dient, denn es gilt im Wirtschaftspraktikum, unternehmerische Prozesse kriterienorientiert zu erarbeiten und zu beurteilen. Die Bewertung des Praktikumsberichts erfolgt anhand eines Bewertungsbogens, der mit der verteilten Handreichung zur Anfertigung des Praktikumsberichts korrespondiert, um damit eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten.

Im **Q2-Jahrgang** konzentrieren sich die Schülerinnen und Schüler auf das schriftliche und mündliche Abitur. Wir stehen weiterhin für Beratungsgespräche zur Verfügung und beurlauben die Schülerinnen und Schüler für Messebesuche, Kurzpraktika und Bewerbungsgespräche.



Die Studienberaterin der Arbeitsagentur, die alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Bewerbungsworkshops kennen gelernt haben, bietet regelmäßige Sprechtage an der Bismarckschule an. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler 30minütige Beratungen nach Anmeldungen. Die Schülerinnen und Schüler des Q2-Jahrgangs erhalten vorrangig Beratungstermine. Auf dieses Gespräch bereiten sie sich mit einem Reflexionsbogen über eigene Interessen und Stärken vor.

In einer Infoecke auf dem Flur vor dem Büro der Koordinatorin in Haus 1 werden aktuelle Beruflnformationsmaterialien für alle interessierten Schülerinnen und Schüler zugänglich gemacht. Dort befindet sich auch ein schwarzes Brett mit Hinweisen zu Messen in der Region, aktuellen Praktikums- und Ausbildungsangeboten oder auch Überbrückungsmöglichkeiten.

Einen tabellarischen Überblick über unser Angebot der Berufsorientierung entnehmen Sie bitte dem Fahrplan zur Berufsorientierung.

*Petra Bartel-Schabram (Koordinatorin für Studien- und Berufsorientierung)*  
*Anna Guttmann (Assistenz)*

Stand: Dezember 2017

